



Bern, 2. September 2016

Postulatsantwort

Postulat „**SUB Semesterumfrage**“ vom 26. Mai 2016

Der Autor des Postulats wünscht sich in vom Vorstand festgelegten Abständen eine Umfrage bei den Studierenden der Uni Bern. Dabei soll laut dem Postulatstext insbesondere auf die Wünsche, Bedürfnisse und Meinungen zur SUB eingegangen werden. Die Ergebnisse sollen anschliessend dem SR mitgeteilt werden.

Antwort

Der Vorstand hat dieses Anliegen diskutiert und versteht die Forderung, kann aber zur Zeit leider nicht darauf eingehen. Er ist bereits jetzt sehr gut ausgelastet und sieht keine Kapazitäten, eine solche Semesterumfrage als regelmässigen Aufgabenbereich in das Pflichtenheft aufzunehmen. Es macht in seinen Augen auch keinen Sinn, eine regelmässige Alibi-Onlineumfrage durchzuführen, wenn diese aufgrund fehlender zeitlichen Ressourcen nicht korrekt ausgearbeitet, erhoben und ausgewertet werden kann. Da die letzte Umfrage jedoch bereits einige Jahre her ist (Bologna-Umfrage im Jahr 2012), wäre es durchaus an der Zeit, eine weitere gesamtuniversitäre Umfrage bei den Studierenden ins Auge zu fassen.

Weiteres Vorgehen

Da es momentan viele Themen gibt, welche die SUB und die Studierenden der Uni Bern beschäftigen, würde der Vorstand gerne auf weitere Punkte als nur die Wahrnehmung der SUB eingehen. So sollen beispielsweise Themen wie die Vereinbarkeit von Studium und Arbeit, Studieren und Familie, Chancengleichheit, Geschlechtergleichheit, etc. ebenfalls in der Umfrage abgefragt werden. Die Wahrnehmung der SUB (Meinungen, Anregungen, Anliegen und Kritik) wäre sicherlich zusätzlich zu den anderen Themen ein Hauptschwerpunkt.

Die genauen Inhalte, vorhandenen Ressourcen und der Umfang werden im HS16 noch ausdiskutiert, damit dieses Projekt für das FS17 oder HS17 in Angriff genommen werden kann. Es ist dem Vorstand wichtig, dass diese Umfrage vollumfänglich und mit angemessenem Aufwand betrieben wird. Im Rahmen des Budget für das Jahr 2017 ist es möglich, speziell dafür eine Stelle zu schaffen, womit die geforderte Professionalität gewährleistet werden kann und die Resultate zielgerecht eingesetzt werden können.

Für den Vorstand

Carole Klopstein

Ressort Universitäre und Kantonale Hochschulpolitik